

Zum Vergleich der von den europäischen Großmächten gehaltenen Feldartillerie wird jetzt die nachstehende Uebersicht veröffentlicht. Dieselbe enthält nur die im Frieden vorhandene Batteriezahl, nicht die für Formationen zweiter Linie bei der Mobilmachung aufzustellenden Batterien. Die Geschützzahl ist auf Kriegsstärke (also alle Geschütze bespannt) berechnet: Deutschland 2184, Frankreich 2694, Rußland 2880, Oesterreich 1592, Italien 1296 Geschütze.

Frankreich. Der ehemalige Gouverneur Senouille wurde für schuldig erkannt, vier Regter auf den Alantarameln verhungert haben zu lassen und wurde deshalb zu 500 Francs Geldstrafe verurtheilt.

Die Schüler-Bataillone, welche nach dem Kriege in Frankreich mit so großen Hoffnungen eingeführt wurden, sind nun, nachdem Jahre hindurch lebhafteste Erörterungen über dieselben stattgefunden, allgemein als eine verfehlte Spielerei erkannt worden. Die Ansichten gehen jetzt einhellig dahin, daß die Schüler weder „Schüler“ noch „Soldaten“ sind, daß sie demnach in beiden Richtungen nur Schaden verursachen. Diese Bataillone sollen nun gänzlich in Wegfall kommen, die militärischen Exerzitionen durch Turnübungen ersetzt werden. Nach langem Widerstande der „Revanchisten“ hat also die Vernunft in Frankreich gefiegt. Die Hoffnungen, welche auf die Erziehung und Ausbildung der Jugend Frankreichs gesetzt wurden, haben sich nicht erfüllt; in der Folge werden nur Turnübungen vorgenommen werden. Damit nähert man sich in Frankreich dem in Deutschland von jeher in dieser Frage vertretenen Standpunkte.

Spanien. Auf einer Hintertreppe des Königs-palastes in Madrid fand am 9. Januar eine Petardenexplosion statt, in deren Folge einige Fensterscheiben zerprangen, ein weiterer Schaden aber nicht

angerichtet wurde. Der Urheber der Expedition ist bisher nicht entdeckt worden.

Italien. Die franzosenfreundliche Partei in Italien will in Mailand demnächst einen „Friedens-kongress“ abhalten, der sich zu einer großen Sympathie- und Kundgebung für Frankreich gestalten soll. Aber die Veranstalter des Kongresses erhalten, je näher der Tag desselben heranrückt, eine Abfage nach der andern und nun hat sich auch der hochgefeierte Dichter Carducci, ein sehr angesehenes Mitglied der radikalsten Partei in Italien, die aus ihren Sympathien für Frankreich niemals ein Fehl gemacht hat, entschieden gegen den Kongress erklärt. Carducci meint in einem Briefe, Italien müsse an den Krieg, nicht an den Frieden denken, denn es würde ihm seine nationale Einigung weder von Frankreich noch von Oesterreich verziehen und müsse Italien darum seine Flinten und Kanonen in Bereitschaft halten. Diese Erklärungen Carduccis erregen in Italien wegen der bisherigen franzosenfreundlichen Gesinnung des Dichters großes Aufsehen.

Ostafrika. Der Sieg der Engländer und Egyptianer vor Suakin über die Belagerungsarmee Osman Dignas ist von keinen nachhaltigen Wirkungen gewesen. Die Schaaren Osmans haben infolge des Wiederausbruchs der englischen Verstärkungen aus Suakin frischen Muth bekommen und wagen schon wieder feste Vorstöße gegen diesen Platz. In Handub, dem Mittelpunkt der Operationen Osman Dignas, soll der Unterfeldherr des Mahdi bereits eine neue Streitmacht, aus 1200 Fußgängern und 100 Reitern bestehend, um sich versammelt haben und es wird allgemein als ein großer Fehler des englischen Oberbefehlshabers, Generalis Grenfell, bezeichnet, daß er nach der den Subanen beigebrachten Niederlage nicht

alsbald die den Belagerern immer wieder einen Stützpunkt gewährende Position von Handub angriff.

Standesamtsnachrichten von Kreischa.

Geburten. Ein Sohn: Sattler Ernst Thomas in Kreischa. — Handarbeiter Emil Sidor in Lungkowitz. — Gastwirth Ernst Ewald Preusche in Gombfen. — Unverehelichte Strohhutnäherin Sidonie Lina Peulert in Gombfen. — Unverehelichte Strohhutnäherin Marie Anna Berger in Lungkowitz. — Ein todtgeb. dem Milchhändler Eduard Auerwald in Hschewitz. Summa 5 (6). — Eine Tochter: Stuhlauer Robert Theodor Bungert in Kreischa. — Schuhmacher Ernst Wilhelm Lindener in Kreischa. — Gasthofbesitzer Heinrich Bernhard Reichel in Kaugsch. — Hausbesitzer Karl Herrn. Huhle in Kreischa. Summa 4.

Sterbefälle. Hausauszüglerin Johanne Christiane Säuberling in Lungkowitz, 67 J. — Lina Elisabeth Zimmermann, Tochter des Wirthschaftsbesizers Zimmermann in Wittgensdorf, 2 M. 10 J. — Johann Richard Djezil, Sohn des Hausbesizers Johann Djezil in Lungkowitz, 3 J. 6 M. 8 J. — Karl Ernst Benediz, Sohn der unverehel. Dienstmagd Marie Lina Benediz in Saida, 2 M. 10 J. — Max Bruno Schulze, Sohn der unverehel. Dienstinne Emma Clara Schulze in Hermsdorf, 2 M. 23 J. — Karl Paul Hubald, Sohn des Zimmermanns Karl Gottl. Hubald in Lungkowitz, 2 M. 22 J. — Kurt Wilhelm Felsner, Sohn des Maurers Friedrich Felsner in Kreischa, 1 M. 21 J. — Hausbesitzer Karl August Wolf in Kreischa, 60 J. Summa 2 Erwachsene und 6 Kinder.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. Sonntag nach Epiphania, 13. Januar. Früh 1/8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst: Herr Sup. Dopy.

Amtlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Gutsbesizers **Carl Hermann Müller** in Reinberg eingetragene Gut, Folium 47 des Grundbuchs für Reinberg, Nr. 1 des Brandkatasters für denselben Ort, bestehend aus den Flurstücken Nr. 113, 114, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 141, 198 und 199, nach dem Flurbuche 22 ha 57,0 a groß, mit 593,71 Steuereinheiten belegt, geschätzt mit der Winterausfaat auf 43,560 M., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 21. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 4. Februar 1889, Vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Dippoldiswalde, am 29. November 1888.

Königliches Amtsgericht.
Geuder.

Bekanntmachung.

Gemäß §§ 20 und 23 der deutschen Behrordnung werden alle diejenigen, in hiesiger Stadt dauernd aufhältlichen **Militärpflichtigen**, welche im Jahre 1869 geboren oder den früheren Altersklassen zwar angehörig, jedoch bei der letzten Musterung zurückgestellt worden sind, beziehentlich ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1889

behufs Eintragung ihrer Namen in die **Rekrutirungstammrolle** auf hiesiger Rathsexpedition **persönlich** anzumelden.

Auswärtig Geborene haben hierbei den **Geburtschein**, zurückgestellte **Militärpflichtige** aber den früher erhaltenen **Loosungsschein** vorzuzeigen.

In hiesiger Stadt dauernd aufhältliche Militärpflichtige, welche in der obigen Zeit abwesend sein sollten, sind innerhalb der gesetzten Anmeldungsfrist durch deren Eltern, Vormünder, Lehr- oder Arbeitsherren anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthaltsort wechseln, haben sich sowohl beim Abgang behufs Berichtigung der Stammrolle abzumelden, als auch innerhalb dreier Tage in dem neuen Orte zur Stammrolle anzumelden.

Die Nichtbeachtung der in Obigem enthaltenen Vorschriften wird mit einer **Geldstrafe bis zu 30 M.** oder entsprechende **Haftstrafe** geahndet.

Dippoldiswalde, den 27. Dezember 1888.

Der Stadtrath.
Voigt.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Jahres wird eine allgemeine polizeiliche Revision der Waage und Gewichte, sowie der Waagen und Meßwerkzeuge vorgenommen werden.

Ergangener Anordnung gemäß werden die Betheiligten hiervon andurch mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die in ihrer Benutzung befindlichen Gegenstände, deren Zulässigkeit im Verkehr zweifelhaft erscheint oder bei denen in Folge des Gebrauchs die Nichtstempel nicht mehr erkennbar sind, **innerhalb der ersten drei Monate dieses Jahres** dem nächsten Aichamte zur Prüfung beziehentlich Wiederichtung zuzuführen, auch zugleich darauf hingewiesen, daß diejenigen, in deren Geschäftsräumen bei der Revision unrichtige, unzulässige oder ungestempelte Waage und Gewichte, sowie Waagen und Meßwerkzeuge vorgefunden werden, nach § 369 sub 2 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind.

Dippoldiswalde, am 8. Januar 1889.

Der Stadtrath.
Voigt.

Die Frankenkassen-Beiträge der Dienstboten

pro I. Quartal er. sind fällig und längstens bis zum 31. ds. Mts. abzuführen.
Stadtrath Dippoldiswalde.

Allgemeiner Anzeiger.

Schellfisch frisch, direkt bezogen, empfing August Frenzel.

Pfannkuchen mit ff. Simbeer-Füllung empfiehlt morgen Sonntag und dann täglich frisch Bernb. Siegolt, Bäckerstr., Dippoldiswalde.

Tricot-Tailen, Normal-Hemden und -Hosen, Harchent-Hemden und -Jacken, Kinder-Kleidchen und Schürzen empfiehlt **W. Zager, am Markt.**

Ausstattungen,
Brautkleider, Brautschleier,
allergrößtes und allerbilligstes Lager bei
Markt und Herrengasse. Hermann Näser, Markt und Herrengasse.